

## Web Ausdruck ATTERGAU TREUHAND SPITZER Unternehmens- und Steuerberatung GmbH - <http://www.attergau-treuhand.at/>

Dezember 2018

### Bedeutende Änderungen in der Lohnverrechnung ab 2019

Mit dem **Jahreswechsel 2018/2019** kommt es zu einer bedeutenden Systemumstellung in der **Lohnverrechnung**, welche auch **Verwaltungsvereinfachungen** mit sich bringen soll. Kernaspekt dabei ist, dass **anstelle** der **Gesamtsumme** der Entgelte zukünftig **monatlich** die **individuellen Beitragsgrundlagen** für sämtliche Arbeitnehmer **gemeldet** werden müssen ("**monatliche Beitragsgrundlagenmeldung**"). Dafür entfallen z.B. der sozialversicherungsrechtliche Teil im jährlichen Lohnzettel, der unterjährige Lohnzettel ("**Austrittslohnzettel**"), die Beitragsnachweisung, Lohnänderungsmeldung, Sonderzahlungsmeldung etc. **Unverändert** muss der **Lohnzettel** am Ende des Kalenderjahres **an** das **Finanzamt** übermittelt werden. Organisatorisch gesprochen werden die bisher drei getrennten **Meldebereiche** - Wartung der Versicherungszeiten, Beitragsabrechnung und nachgelagerte Beitragsgrundlagenmeldung - **zusammengeführt**.

Neben diesen Änderungen, welche für Vorschreibetriebe und "Selbstabrechner" gelten, kommt es **mit 1.1.2019** auch zu **Umstellungen bei der Anmeldung** bzw. Abmeldung von **Beschäftigten**. **Vor Arbeitsantritt** hat der Arbeitgeber folgende Informationen für die **Anmeldung zur Pflichtversicherung** bekanntzugeben:

- Arbeits- oder Angestelltenverhältnis,
- Beitragskontonummer (jeder Dienstgeber benötigt zumindest ein Beitragskonto mit einer entsprechenden Beitragskontonummer),
- Name,
- Versicherungsnummer bzw. Geburtsdatum,
- Tag des Beschäftigungsbeginns,
- ob eine Voll- oder Teilversicherung vorliegt und wann die betriebliche Mitarbeitervorsorge beginnt.

Die für eine **vollständige Anmeldung** erforderlichen Daten sind mit der ersten monatlichen Beitragsgrundlagenmeldung zu übermitteln. Regelmäßig muss diese **bis** zum **15. Tag des Folgemonats** vorgenommen werden - wenn die Arbeit in der zweiten Monatshälfte beginnt, verschiebt sich der Zeitpunkt auf den 15. des übernächsten Monats. Eine **frühere Meldung** bleibt jedenfalls **zulässig**. Die erste monatliche Beitragsgrundlagenmeldung (für Jänner 2019) hat bis 15. Februar 2019 zu erfolgen. Neben monatlichen Meldungen sind auch noch **Änderungsmeldungen** (z.B. beim Wechsel in die Abfertigung neu) und **Stornierungen** (der monatlichen Beitragsgrundlagenmeldung) möglich. Zu beachten ist, dass Arbeitgeber weiterhin die Pflicht haben, dem Krankenversicherungsträger jede für die Versicherung bedeutsame Änderung **binnen sieben Tagen** zu melden (während des Bestands der Pflichtversicherung).

Die Neuerungen betreffen auch **Sanktionen**, die regelmäßig anfallen, wenn die Beitragsgrundlagen nicht oder nicht vollständig übermittelt werden. Die **Säumniszuschläge** belaufen sich je nach Dauer der Verspätung auf zwischen 5 € und 50 € pro Dienstnehmer. Gedeckelt sind die Säumniszuschläge zukünftig mit dem Fünffachen der täglichen Höchstbeitragsgrundlage pro Kalendermonat (für das Jahr 2019 mit 870 €). Darüber hinaus kann es zur **Schätzung der monatlichen Beitragsgrundlage** kommen. Es besteht allerdings ein **Übergangszeitraum**, sodass **bis** zum **31.8.2019** Meldeverstöße nicht sanktioniert werden. Davon ausgenommen sind allerdings jene in Zusammenhang mit der Anmeldung von Dienstnehmern.

Klienten-Info Web Ausdruck

Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt und ohne Gewähr.

© ATTERGAU TREUHAND SPITZER Unternehmens- und Steuerberatung GmbH | Klienten-Info